



Der Hügel

Bruno Bold

Wachheit und Scharfsicht. In dem großen Felde der Mitteilungen muß man, weit verteilt, Vermessungspunkte stehen haben, in allen Zonen, dunklen, hellen und trüben, in allen Höhen, Hügeln und Tallagen. Nur wenn man von allen Kreisen her, rund um ein Ereignis, es anvisieren kann, wird es in erstaunlicher Enträtselung sich präsentieren lassen.

Denn zum Bescheidwissen gehören zwei Dinge: erstens die Tatsachen; zweitens die Zusammenhänge. Die Jagd nach dem Faktum ist eine durch und durch großstädtische Passion. Es als erster einzufangen wird wichtiger, als daß es ein lohnendes, wohlgenährtes oder schmackhaftes Wild sei. Reporter von Temperament und Berufung gibt es in einer Stadt wie Berlin zu Zehntausenden, größtenteils natürlich als Amateure mit nur mündlicher Arbeitsweise. Die sagenhafte Portiersfrau mit der klassischen Witterung für allerneueste und noch bevorstehende Ereignisse wird in allen Geschlechtern, Altersklassen, Vermögens- und anderen Ständen ausgegeben.

Doch ist der Bestand an Tatsachen beschränkt. Ihn durch unverbürgte und gefälschte zu erweitern, verlockt nur die Anfänger. Wenn Totgesagte weiterleben, stirbt der Ruf des Bescheidwissers; wenn Herr X. sich nicht scheiden läßt, werden die Ahnungsvollen zum Gespött. Mit Tatsachen allein wäre der Betrieb großstädtischer Orientiertheit aber nicht zu bestreiten.

Da also öffnet sich das Gebiet der *Zusammenhänge*. Ein unbegrenztes, unergründliches Gebiet. Das Gebiet, in dem sie auf freier Wildbahn hausen: des Bescheidwissens Tugenden und Laster.

Ein tumbes Auge sieht nur die Geschehnisse. Ein weises erkennt die Sinnbilder, für die sie geschehen. Die klugen, gewitzten, erfahrenen, hellen und herumhörigen, scharfen und zwinkernden Blicke erluchsen: *die Hintergründe*. Ereignisse und Tatsachen verblassen vor den bengalischen Farben, mit denen die Zusammenhänge sich kombinieren und die Rückschlüsse in perspektivische Tiefen leuchten. Großstädtische Telefonanrufe, „vorbeikommende“ Besuche und labyrinthische Gespräche sind oft nichts anderes als ein gegenseitiges Sich-Entreißen der Hintergründe und Zusammenhänge, der mutmaßlichen Motive und der verräterischen Parallelvorgänge. Denn für einen hochgradigen Bescheidwisseur kann sich kein Aufsichtsratsmitglied einen Hund kaufen, kein Ministerialdirektor Zahnschmerzen bekommen, ohne daß das einen weitreichenden volkswirtschaftlichen oder politischen Hintersinn hätte.